

STEIRER DES TAGES

## Händchen für Blumen

Die Gemeindebedienstete Maria Hochstrasser und Bauhofleiter Günther Friedrich investieren Zeit, Liebe und Mühe in den Blumenschmuck ihrer Gemeinden.

Von Katrin Schwarz

Wenn es um die Blumenpracht ihrer Heimat geht, kommen Maria Hochstrasser aus Mooskirchen und Günther Friedrich aus Voitsberg sofort ins Schwärmen und Erzählen. Sie stehen stellvertretend für so viele fleißige Hände, die als Gemeinde- oder Bauhofmitarbeiter ihre Heimat zum Leuchten und Blühen bringen. Und dabei auch viel Leidenschaft an den Tag legen.

In Voitsberg laufen seit Tagen die Vorbereitungen für die heutige Abschlusskundgebung des Blumenschmuckbewerbes in kleinem und beschaulichem Rahmen. Denn die große gewohnte Veranstaltung muss heuer wegen Corona ausfallen.

„Blumenschmuck ist bei uns das ganze Jahr über ein großes Thema und der Blumenschmuckbewerb hat eine gewisse Tradition. Wir bemühen uns wirklich und arbeiten das ganze Jahr darauf hin“, erzählt Bauhofleiter Günther Friedrich. „Es ist eine Jahresplanung bei diesen Mengen, die wir pflanzen. Und wir halten uns auch immer ein bisschen an die Blume des Jahres.“ Nicht nur bei Bewohnern, auch bei Gästen komme die florale Gestaltung gut an, erzählt er.

Privat kann der 57-Jährige ebenfalls inmitten von Blumen und viel Grün gut abschalten: „Wir fahren gar nicht viel auf Urlaub, wir genießen den Garten“, erzählt Friedrich, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Sonja das Heim erblühen lässt. Seine Lieblingsblume ist „die Mainzer Fastnacht“, eine lilafarbene Rose.

In Mooskirchen ist die Blumenbetreuung Beruf und Leidenschaft von Maria Hochstrasser. „Das Highlight der

letzten 15 Jahre war die Teilnahme am Europäischen Blumenschmuckbewerb in Cardiff in Wales im Jahr 2009“, so Hochstrasser. Am Dienstag feierte die 51-Jährige ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindebedienstete. Seit 15 Jahren leiht sie den Blumen ihr Händchen: „Am Sonntag am Abend mache ich meistens eine Runde mit dem Rad und schaue, was ansteht und wo wir am Montag wieder zu arbeiten beginnen sollen“, erzählt die Blumenliebhaberin.

Auch auf ihr Hobby färben Blumen ab: „Ich male

Aquarelle und komme jetzt beim Malen auch mehr auf Blumen und Landschaften zurück.“ Musikalisch ist sie ebenfalls engagiert: „Ich bin seit Beginn beim Chor pro musica Mooskirchen dabei.“

### Blumenschmuck

Zum 61. Mal fand heuer der Landesblumenschmuckbewerb Flora 20 statt. Aufgrund der Corona-Situation fällt die große Gala aus.

Alle Gewinner finden Sie aber am Freitag in einer Beilage zum Blumenschmuckbewerb.

**Maria Hochstrasser (rechts) kümmert sich mit Kollegin Mara Marić in Mooskirchen leidenschaftlich um die Blumenpflege**



**Bauhofleiter Günther Friedrich (li.) mit Team** NINAUS, GEMEINDE MOOSKIRCHEN



**Privatquartiere, Urlaub am Bauernhof und Seen freuen sich in diesem Ausnahme-sommer über zwei-stellige Zuwächse.**

Von Ulrich Dunst

Weder dieses Virus, von dem alle reden, noch das Wetter (von dem heuer auch alle reden) wurden zu Spielverderbern: „Es ist fast nicht zu glauben. Wir hatten wetterbedingt deutlich weniger Badetage als in den letzten Jahren und trotzdem um 20 Prozent mehr Badegäste“, sagt Alexander Allmer. Der Stubenberger Bürgermeister freut sich als Hausherr am oststeirischen Badesee über „die beste Saison seit dem Rekordjahr 1992“.

Nach und nach zeigen nun auch Zahlen schwarz auf weiß, was hierzulande in den letzten Wochen viele bemerkt haben wollen: Während der Städtetourismus nach wie vor an der Coronakrise leidet und fast alle Bundesländer touristisch noch